

von Wulf Wager

Fremdschäma



Letscht Woch' war i mit meine Mitarbeiter auf dem Cannstatter Volksfesch. Beim Göcklesmaier semmr g'hockt ond henn 's ons guad ganga lassa. Aber no isch der Moment komma, wo net bloß i, sondern meine ganze Leut sich hend fremdschäma miasa. Des isch, wemmr sich für andere schämt.

Am Nochbrtisch warat vier Weiber (an anderer Ausdruck fällt mir do selbscht ondr Höflichkeitsaschpekte

net ei), die auf dr Sitzbank dantz hend. Drbei warat au no zwoi Kerle. Alle sechs Gouda-Alter, also mittelalt ond mittelscharf. Plötzlich zieht die oi ihren BH aus ond dantz ond hupft uf derra Bank rom, dass ihre Herzer schier aus dr spärlicha Blus ghopft send. Dia ander, a wasserstoffsuperoxidblondierte Tussi hot oin von dene Kerle ag'macht ond mit ihrem Ärschle ond ihre Schoppa vor dem arma Kerle romgschwänzelt. Aber der hot sich liebr om sei Maß kümmeret. Emmr ond emmr wieder hot se den Kerle a'tantz ond a'gsext. A alde Goiß schleckt halt au gern Salz. Schließlich hot se sich rittlengs uf sein Schoß gsetzt on dem arma Ma ihr Zong tiaf en da Hals gsteckt. Des war bestimmt et so lecker, weil die Tussi scho an zemlicha Zacka g'het hot. Außerdem hot se ausgeseh wie a vrloffener Backstoikäs. Mir hend onsre Auga jedafalls nemme von sellem Nochbrstisch nemma kenna. Des war so luschtig, weil sui so mega-scharf war ond der Kerle so oberglangweit ond desintressiert war. Schließlich hot'r sei halbe Maß standa lau ond isch ganga. Mir hend ons jedafalls zemlich fremdgschämt. Drhoi, wo i meiner Frau en Guat-Nacht-Kuss geba han, han i nadierlich vorher 's Liacht ausgmacht. So semmr hald, mir Schwoba.

Bis näggschd Woch
Ihr

Wulf Wager